

In offener Feindschaft mit dem Bestehenden, seinen Verteidigern und seinen falschen Kritikern, sowie andere italienische Texte derselben Machart, die zu dieser Zeit publiziert wurden, heben nicht bloß die Notwendigkeit eines Bruches hervor, sondern arbeiten auch eine anarchistische Projektualität des Aufstands aus. Diese Letztere schreibt sich in einen sozialen Klassenkrieg ein; weit fern von jenen, die diesen mit Hilfe von "Banden", "Gangs" und "Mafien", oder "mit egal welchen Mitteln", um Geld zu Gunsten der Subversion zu beschaffen, herbeizuführen beabsichtigen, und somit nichts anderes tun, als einen permanenten Bürgerkrieg zu theoretisieren, der schlicht den Horizont des Kapitals widerspiegelt.

Aus dem Vorwort

Texte in dieser Sammlung:

In offener Feindschaft mit dem Bestehenden, seinen Verteidigern und seinen falschen Kritikern

"Ja, aber was wollt ihr denn eigentlich?"

Die Unerwünschten

An die Umherirrenden

Der Repression entgegentreten:
Konditionierter Reflex oder eigenständige Bewegung?

In freier Luft:
Notizen über die Repression und ihre Konturen

Zehn Dolchstiche gegen die Politik

In offener Feindschaft

In offener Feindschaft

und weitere Texte

